

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Heinrich Schütz

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhöre mein Rufen, dein gnädig

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben; es ist doch

3. Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen; auf ihn mein

7

Ohren kehre zu mir und meiner Bitt sie öffne; denn so du willst das sehen

un- ser Tun umsonst auch in dem besten Leben. Vor dir niemand sich rühmen

8

Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein wer- tes

13

an, was Sünd und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben.

kann, des muß dich führen je- dermann und deiner Gnade leben

8

Wort, das ist mein Trost und treuer Hort, des will ich allzeit harren.